

STIFTUNG

- Schweizer Stiftung für Oberflächentechnik SSO / FSTS

Schweizer Stiftung für Oberflächentechnik SSO / FSTS

Bereits anfangs der 60er Jahre beschäftigte man sich mit der Entwicklung der Lehrlingsausbildung mit den bisherigen, interkantonalen Kursen in Zürich und mit der neuen, zweisprachigen Schule in Biel, welcher nicht nur die Kantone Bern und Solothurn, sondern auch Waadt, Wallis und Genf zugeteilt waren.

Die damalige Situation stellte neue Aufgaben, denn zwei verschiedene Schulen benötigten einen gemeinsamen Lehrplan. Die Koordinierung verlangte aber auch einheitliches Ausbildungsmaterial, d.h. Anschauungsmaterial für die Lehrlinge. Als weitere Probleme stellten sich die Ausbildung der Lehrkräfte und die Meisterkurse.

All diese Aufgaben riefen nach einem gemeinsamen Träger, welcher von VGAS und SGT zusammen mit eventuell weiteren Kreisen geschaffen werden musste. Es wurde von einer Stiftung mit dem VGAS und SGT als Träger gesprochen. Die weiteren Abklärungen und Besprechungen in dieser Angelegenheit, u.a. eine Sitzung vom 11.12.62, führten dann am 26.8.63 zur Gründung der „Stiftung für Forschung und Ausbildung in der Galvanotechnik“.

Erste Stiftungsräte: Dr. A. Saboz, SGT
Dr. V. Schmid, SGT
P. Sulger, VGAS
W. Lerf, VGAS

Erster Geschäftsführer: Erich Maurer, Notar, Bern

Urschrift Nr. 110

S T I F T U N G S U R K U N D E

Der Unterzeichnete Erich Maurer, Notar des Kantons Bern, mit Bureau in Bern

beurkundet hiermit:

1. der VERBAND GALVANISCHER ANSTALTEN DER SCHWEIZ, Verein mit Sitz in Wildegg
hier vertreten durch die bevollmächtigten
a. Herr Paul Sulger, geb. 1912, von Zürich und Thalwil/ZH
galvanische Anstalt, Mühleweg 10, Thalwil/ZH
b. Herr Walter Lerf, geb. 1918, von Leibstadt/AG,
galvanische Anstalt, Bruggerstrasse 219, Wildegg/AG,
2. SCHWEIZ. GALVANOTECHNISCHE GESELLSCHAFT, Verein mit Sitz in Baden
hier vertreten durch die bevollmächtigten Herren
a. Dr. ing.chem. et phil. Andreas L. Saboz, geb. 1908,
von Mathon/GR, Chemiker, Brunnmatt 4, Baden
b. Dr. iur. Viktor Schmid, geb. 1912, von und in Baden,
Fürsprecher und Notar, Badstrasse 15, Baden
gestützt auf den Beschluss der Generalversammlung des Verbandes galvanischer Anstalten der Schweiz vom 22. Juni 1963 und gestützt auf den Beschluss der Generalversammlung der Schweiz. galvanotechnischen Gesellschaft vom 3. April 1963,

erklären:

- I.
1. Sie errichten unter dem Namen
Stiftung für Forschung und Ausbildung in der Galvanotechnik
im Sinne der Art. 80ff. eine Stiftung mit Sitz in Bern und widmen derselben ein Vermögen von Fr. 5'000.--, schreibe: Franken fünftausend.
Das Stiftungsvermögen kann durch die Stifter, sowie durch Drittpersonen weiter geäußert werden.

II.

- Diese Stiftung bezweckt:
1. Förderung des gesamten beruflichen Bildungswesens auf dem Gebiet der Galvanotechnik.
 2. Förderung und Unterstützung der Forschung auf dem Gebiet der Galvanotechnik.

Ueber die Verwirklichung des Stiftungszweckes und die Verwendung der Stiftungsmittel - bestehend aus Einnahmen und Vermögen - erlässt der Stiftungsrat ein Reglement.

Nebst dem Stiftungsrat und der Geschäftsführung wurden in der Stiftungsurkunde als Zweck dieser Stiftung festgelegt:

- Förderung des gesamten beruflichen Bildungswesens auf dem Gebiet der Galvanotechnik
- Förderung und Unterstützung der Forschung auf dem Gebiet der Galvanotechnik

Im weiteren wurde am 18.8.1964 ein Reglement des Stiftungsrates aufgestellt, das in 11 Artikeln die organisatorischen Bestimmungen, Richtlinien zur Ausrichtung von Leistungen aus dem Stiftungsvermögen sowie Richtlinien zur Verwaltung des Stiftungsvermögens festlegt (Genehmigung am 18.9.1964).

45 Jahre erfolgreichen Wirkens und Wachsens einer Stiftung sind ein hinreichender Anlass, Rückschau zu halten und zu versuchen, einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Eine der ersten Aufgaben, die grössere Mittel erforderte, war die Einrichtung einer galvanischen Werkstatt in der Gewerbeschule Zürich. Die Stiftung führte dazu ihre erste Sammlung durch. Nicht nur die beiden tragenden Vereine, sondern auch zahlreiche am beruflichen Nachwuchs im galvanischen Gewerbe interessierte Kreise trugen zum Erfolg der Sammlung bei.

Nach diesen erfolgreichen und richtungsweisenden Anfängen konnte sich die Stiftung als das geeignete Organ zur Förderung der Belange der Oberflächentechnik konsolidieren. Schon bald stellte sich als neue Aufgabe die Schaffung eines neuen Berufsbildes. Noch wichtiger wurde aber die Stellung der Stiftung mit der Einführung zahlreicher rechtlicher Vorschriften, besonders im Bezug auf den Umweltschutz, die das galvanische Gewerbe vor ausserordentliche Probleme stellte. Eine Erweiterung der Basis war notwendig geworden.

Die Erweiterung

Im Jahre 1974 gab sich die Stiftung die Möglichkeit, ihre Trägerschaft zu erweitern und damit ihre Aufgaben auch in der modernen Umwelt wirkungsvoll wahrzunehmen. Als damals neu gewählter Präsident leitete Heinz Amacher mit grossem Geschick die Geschäfte. Peter Nuspliger, Fürsprecher in Bern, führte die Geschäftsstelle. Es ist nicht möglich, die Namen all jener, die sich um die Stiftung verdient gemacht haben, zu erwähnen.

Eine Persönlichkeit muss jedoch besonders hervorgehoben werden: Werner Scherer (sel.).

Es war seine Aktion, die es erlaubt hat, das Stiftungskapital auf über CHF 300'000.— zu erhöhen und damit der Stiftung die Erfüllung ihrer neuen Aufgabe zu ermöglichen.

Rückblick und Zukunft

Wenn es auch nicht möglich ist, auf so gedrängtem Raum alle Leistungen gebührend darzustellen und alle, die dazu beigetragen haben, zu würdigen, so kann sich doch der Leser aus dem Gesagten über die Leistungen der Stiftung ein gutes Bild machen.

Es fällt auf, mit welcher Konsequenz die Stiftung ihre Aufgaben verfolgt und gelöst hat. Es muss vor allem auffallen, dass die Probleme, die zur Gründung der Stiftung und zur Zusammenarbeit der Vereine geführt haben, auch heute noch die gleichen sind:

- Berufsbild und Nachwuchsförderung
- Ausbildung
- Umwelt

Es ist ebenso sicher, dass die Mittel zur Lösung der Probleme die gleichen bleiben: das kritische Erkennen der Aufgaben, die verantwortungsbewusste Einstellung der Vereine und ihrer Vertreter und der Einsatz der Einzelpersonen auf allen Ebenen.

Die Stiftung kann mit Stolz darauf hinweisen, dass sie heute von allen repräsentativen Vereinen der Oberflächenbehandlungsbranche unterstützt wird.

Die wichtigsten Tätigkeiten der Stiftung werden zweisprachig geführt und die einschlägigen Dokumente sind in Deutsch und Französisch abgefasst. Das ist keineswegs selbstverständlich. Wer in einer Kommission mitarbeitet, weiss davon ein Lied zu singen.

Man kann wohl kaum behaupten, dass die Stiftung nach 45 Jahren erfolgreichen Wirkens vor einem gänzlich neuen Abschnitt steht. Die Tätigkeiten gehen kontinuierlich weiter. Wichtige Gebiete, wie zum Beispiel die Lehrlingsausbildung oder die Meisterprüfung wurden einer längerfristigen Lösung zugeführt, und das Erreichte soll sich in den nächsten Jahren nicht ändern.

Umgekehrt kann man sich nicht des Eindrucks erwehren, dass die wirtschaftlichen Umwälzungen die Branche vor neue Probleme stellt, deren Bewältigung nur durch ein gemeinsames Vorgehen möglich wird. Und letztlich darf nicht vergessen werden, dass viele, die lange Zeit aktiv in der Stiftung wirkten, ihre Tätigkeit an neue Kräfte abgeben möchten.

Acht Vereine der Oberflächentechnik aus der ganzen Schweiz tragen heute die finanzielle Unterstützung der Stiftung:

SGO - SST	Schweizerische Gesellschaft für Oberflächentechnik Beitrittsjahr: 1963
SWISSGALVANIC	Verband Galvanobetriebe der Schweiz Beitrittsjahr: 1963
VSA - ASA	Verband Schweizerischer Anodisierbetriebe Beitrittsjahr: 1982
VLO - AFST	Vereinigung Lieferfirmen für Oberflächentechnik Beitrittsjahr: 1983
ARETS	Association romande pour l'étude des traitements de surface Beitrittsjahr: 1989
AER	Association des électroplastiques romands Beitrittsjahr: 1989

VSV	Verband Schweizerischer Verzinkereien Beitrittsjahr: 1997
SVILM	Schweizerische Vereinigung der Lackierermeister/Thermobeschichter Beitrittsjahr: 1999

Kommissionen

Folgende Kommissionen leisten die praktische Arbeit:

- Arbeitssicherheit
- Ausbildung
- Charta
- Lehrlingswerbung
- Meisterprüfung
- Umweltschutz

Namen der Stiftung

- Stiftung für Forschung und Ausbildung in der Galvanotechnik
- Stiftung zur Förderung der Belange der Oberflächentechnik
- Schweizer Stiftung für Oberflächentechnik (SSO)

Mitglieder des SWISSGALVANIC in der Stiftung, waren oder sind: (in alphabetischer Reihenfolge)

- H.U. Blaser
- A. Dörrer
- R. Fossati *
- R. Helbling *
- H. Iten
- W. Lerf (gestorben 1975) Gründungsmitglied
- H. Maurer
- B. Roth
- P. Sulger (gestorben 1991) Gründungsmitglied

* derzeitige Mitglieder des SWISSGALVANIC in der Stiftung